

Rafaelsboote

Gemeindebrief der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde in Den Haag



Unsere Leere schreit nach deiner Fülle!

*Komm, Heiliger Geist,
Ohne dich lesen wir Bücher
und werden nicht weise,
ohne dich reden wir lange
und werden nicht eins.*

Ohne dich endet unser Denken in Wahnsinn.

Ohne dich werden die Kirchen Museen.

Ohne dich wird das Beten Geschwätz.

Komm, Schöpfer Geist!

Mache die Welt zur Wohnung für dich!

Pfingsten 2022

Was ist es für ein Glück,
dass es Menschen gibt,
die nicht oberflächlich an ihren Mitmenschen vorbeileben,
weil sie ein Herz haben.
Sie sind Dein Geschenk an uns.

Was ist es für ein Glück,
dass es Menschen gibt,
die Geduld haben und warten können,
weil sie wissen, dass alle Zeit Dir gehört.
Sie sind Dein Geschenk an uns.

Was ist es für ein Glück,
dass es Menschen gibt,
die verstehen wollen,
auch wenn sie sich damit den Weg nach oben verbauen.
Sie sind Dein Geschenk an uns.

Was ist es für ein Glück,
dass es Menschen gibt,
die nichts zu verlieren haben,
weil sie spüren, dass ihnen nichts gehört.
Sie sind Dein Geschenk an uns.

Was ist es für ein Glück,
dass es Menschen gibt,
die den Mut zur Wahrheit haben,
obwohl es ihnen Nachteile bringt.
Sie sind Dein Geschenk an uns.

Was ist es für ein Glück,
dass es Menschen gibt,
die Nähe und Zärtlichkeit geben,
ohne einengen zu wollen.
Sie sind Dein Geschenk an uns.

Inhalt

Liebe Gemeinde	4
Gottesdienste	6
Katechetische Angebote	8
Regelmäßige Angebote	9
Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	11
Mitteilungen aus dem Pfarrgemeinderat	15
Unser Spendenprojekt	15
Ökumene	17
Rück-Blicke	17
Kinderseite.....	23
Impressum.....	24

Liebe Gemeinde!

Immer dann, wenn man es am wenigsten gebrauchen kann, passiert es: der Fön, der Wecker, die Waschmaschine oder der Pürierstab geben ihren Geist auf! Sehr ärgerlich! Verwunderlich ist allerdings, dass wir diese Redewendung in der Regel nur dann benutzen, wenn es sich um ein Gerät oder einen Apparat handelt. Wir stellen mit diesem Satz fest: Etwas hat bis dahin funktioniert und ist jetzt kaputt! Eigentlich seltsam. Seltsam, dass wir ausgerechnet von einem Gerät, von einem bloßen Produkt sagen, es habe seinen Geist aufgegeben. Dabei handelt es sich bei dieser Sorte Geist lediglich um einen von zwei möglichen Zuständen, nämlich „an“ oder „aus“, ja oder nein, „läuft“ oder „läuft nicht“. Ein sehr schlichter Geist. Heilig ist der wohl kaum – auch wenn er darüber Auskunft gibt, ob etwas heil ist oder nicht!



Keine Vielfalt, Facetten oder Nuancen, keine Zwischentöne, Variationen, kein Farbenspiel - nichts von all dem, was die Jünger als Geschenk empfangen und erlebt haben! Der Geist, um den es sich bei dieser Gabe handelt, der ist das Gegenteil von einer Haltung, die nur schwarz oder weiß, richtig oder falsch, gut oder böse kennt. Dieser Geist trennt gerade nicht, sondern vereint, verbindet. Er spaltet nicht, sondern überwindet scheinbar unüberwindbare Grenzen.

Spätestens an Pfingsten wird klar: Wir brauchen sie. Unter uns. Über uns. Neben uns: die Gotteskraft aus der Höhe – und zwar geschenkt! Denn diesen Schatz, der in zerbrechlichen Gefäßen durch die Welt getragen wird, nämlich in jedem von uns, den können wir nicht machen und nicht einfach irgendwo abholen. Wir müssen uns darauf verlassen, dass Gott selbst uns – im wahrsten Sinne des Wortes – auf den Geist geht. Er macht uns zu Geistreichen und Geistesgegenwärtigen, auch wenn wir vielleicht nicht immer danach aussehen oder uns selbst so fühlen. Er sorgt dafür, dass wir nicht den Geist aufgeben und uns nicht die Puste ausgeht. Diese Hoffnung feiern wir am Fest der Geistsendung!

Denn das darf die Kirche nicht bleiben oder werden: eine GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung! Die Erinnerung an den Tag ihrer Geburt, damals in Jerusalem, in der Runde der Jesus-Freunde und -Vertraute, muss uns wachrütteln – und gleichzeitig beruhigen. Angesichts des schwindenden Vertrauens in und zur Kirche ist es unser aller erster Auftrag, hoffnungsvolle und vertrauenswürdige Menschen zu werden oder zu sein.

Dazu müssen wir sprechen, uns kennenlernen, einander Zweifel und Wünsche anvertrauen. Geist ist nur erfahrbar, wo die verschiedenen Sprachen und Stimmen auch tatsächlich erklingen. Stumm oder mit nichtssagenden Floskeln werden wir keine Kirche! Heiliger Geist braucht Raum, wo er sich ereignen kann. Wenn wir uns nicht auseinandersetzen, brauchen wir uns erst gar nicht zusammzusetzen.

Der vielfache Vertrauensverlust in der Kirche zeigt sich zuweilen dort, wo sie keine geist-reichen Antworten hat oder gibt auf bedrängende Konflikte. Vor allem zeigt er sich aber darin, dass sie immer weniger danach gefragt wird, immer seltener um Rat und Hilfe gebeten wird. Ihre Bedeutung schwindet, ihre Deutungshoheit ist längst verloren. Bezogen auf die Institution Kirche ist das vermutlich sogar gesund. Aber den Geist Jesu unter uns zu retten, das muss unser Herzensanliegen bleiben. Bitten wir gemeinsam darum!

Ein gesegnetes Pfingstfest mit viel gutem, heiligem Geist!



Lydia Bülle
Pastoralreferentin



Gottesdienste

Sonntag, 8. Mai 2022

4. Sonntag der Osterzeit
Ev.: Joh 10,27-30

10.30 Uhr

Familiengottesdienst

Samstag, 14. Mai 2022



10.00 Uhr

Feier der Erstkommunion

14.30 Uhr

Feier der Erstkommunion

Sonntag, 15. Mai 2022

5. Sonntag der Osterzeit
Ev.: Joh 13,31-35

10.30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 22. Mai 2022

6. Sonntag der Osterzeit
Ev.: Joh 14,23-29

10.30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 29. Mai 2022

7. Sonntag der Osterzeit
Ev.: Joh 17,20-26

10.30 Uhr

Gottesdienst

Samstag, 4. Juni 2022

14.30 Uhr

Tauffeier Johann Brieden

Sonntag, 5. Juni 2022

Pfingstsonntag
Ev.: Joh 14,15-16.23b-26

10.30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 12. Juni 2022

Dreifaltigkeitssonntag
Ev.: Joh 16,12-15

10.30 Uhr

Familiengottesdienst

Sonntag, 19. Juni 2022

12. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 9,18-24

10.30 Uhr

Gottesdienst

mit Fronleichnamsprozession

Sonntag, 26. Juni 2022

13. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 9,51-62

10.30 Uhr**Gottesdienst**

Totziens

Sonntag, 3. Juli 2022

14. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 10,1-12.17-20

10.30 Uhr**Gottesdienst****Sonntag, 10. Juli 2022**

15. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 10,25-37

10.30 Uhr**Gottesdienst****Sonntag, 17. Juli 2022**

16. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 10,38-42

10.30 Uhr**Gottesdienst****Sonntag, 24. Juli 2022**

17. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 11,1-13

10.30 Uhr**Gottesdienst****Sonntag, 31. Juli 2022**

18. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 12,13-21

10.30 Uhr**Gottesdienst****Sonntag, 7. August 2022**

19. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 12,32-48

10.30 Uhr**Gottesdienst****Sonntag, 14. August 2022**

20. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 12,49-53

10.30 Uhr**Gottesdienst****Sonntag, 21. August 2022**

21. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 13,22-30

10.30 Uhr**Gottesdienst****Sonntag, 28. August 2022**

22. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 14,1.7-14

10.30 Uhr**Gottesdienst**

Katechetische Angebote

Feier der Erstkommunion 2022

In zwei Gottesdiensten werden die zwölf Kinder, die sich im Laufe des Jahres auf die Erste Heilige Kommunion vorbereitet haben, ihr Fest feiern.



Die **Gottesdienste** werden gefeiert am:

Samstag, 14. Mai, 10.00 Uhr

Samstag, 14. Mai, 14.30 Uhr

Die **Treffen** zum Üben der Erstkommunionfeiern finden statt am

Freitag, 13. Mai 2022, 15.30 Uhr – 16.30 Uhr für den Gottesdienst am Vormittag

16.30 Uhr – 17.30 Uhr für den Gottesdienst am Nachmittag

Der **Dankgottesdienst** findet statt am Sonntag, 19. Juni 2022, im Zusammenhang mit der Fronleichnamsprozession.

Vorankündigungen



Firmkurs für Jugendliche ab der 8. Klasse (ca. 13/14 Jahre)

Nach den Sommerferien startet wieder ein neuer Kurs zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. Die Firmfeier ist für den 22./23. April 2023 in St. Rafael geplant. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich schon jetzt melden! (s. auch S. 13, Einladung zum Filmabend)

Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung

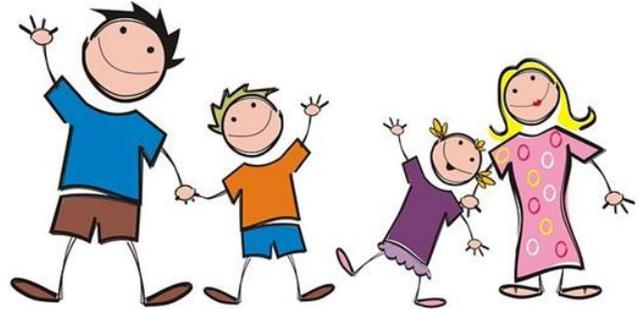
Für die Kinder des diesjährigen Erstkommunionkurses findet eine Vorbereitung auf die Erstbeichte statt und zwar am **Freitag, 7. Oktober** und **Samstag, 8. Oktober 2022.**

Das Sakrament wird P. Christian Dieckmann OSB spenden und auch bereits bei der Vorbereitung dabei sein.

Regelmäßige Angebote

Eltern-Kind-Gruppe

Am Dienstagvormittag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr versammeln sich Mütter und / oder Väter mit ihren Kleinkindern im Rafaelshaus, Badhuisweg 35A.



Die regelmäßigen Treffen bieten die Gelegenheit für die Eltern, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Informationen zu sammeln. Die Kinder genießen währenddessen die Zeit und die Möglichkeit, in geschützter Atmosphäre und im sicheren Hafen der eigenen Bezugsperson erste soziale Erfahrungen unter Gleichaltrigen zu machen. Das gemeinsame Singen, Spielen, Werkeln und Bewegen übt ein Miteinander ein, dass die Bedürfnisse aller berücksichtigt.

Leitung: Nadine Salbeck

Bei Fragen melden Sie sich gerne:
rafaelshaus@katholischekirche-den Haag.nl



Familiengottesdienste

Etwa einmal im Monat ist der Gottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr in St. Rafael in besonderer Weise für Kinder und Familien vorbereitet und gestaltet.

Dazu laden wir herzlich ein!

... am 12. Juni 2022

„Noch vieles habe ich euch zu sagen.“

... am 26. Juni 2022

„Ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst.“

Nehmen wir einmal an,
es gäbe genügend Menschen, die Tulpen mögen,
und genügend Menschen, die Tulpen pflücken,
um sie anderen zu schenken.

Nehmen wir einmal an,
es gäbe genügend Menschen, die Tulpensträuße mit Liebe zusammenbinden,
und genügend Menschen, die bunte Tulpen jedem ins Knopfloch stecken,
dem sie begegnen.

Nehmen wir einmal an,
es gäbe genügend Menschen auf beiden Seiten der trennenden Zäune,
die die Farben der Tulpen sehen,
und genügend Menschen auf beiden Seiten der tiefen Gräben,
die ihren Duft riechen.

Nehmen wir einmal an,
es gäbe genügend Menschen, die Tulpen nicht aus Gewohnheit schenken,
sondern nachdenklich und ehrlich,
und genügend Menschen, die die Sprache der Tulpen nicht nur verstehen,
sondern auch sprechen können.

Nehmen wir das einmal an:
Es gäbe sicher genügend Tulpen!



Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Lesung

Alexa Thelen-von den Hoek liest gemeinsam mit ihrem Kollegen **Gerrit Goorman** aus dem aufwühlenden Tatsachenroman ihrer Mutter Brigitte Thelen: „**Wasser zerreibt Steine**“.

Brigitte Thelen beschreibt in ihrem Buch die authentische und dramatische Geschichte ihrer Mutter Therese – kurz Terri genannt. Geboren wurde Terri 1903 in Wasserliesch nahe Trier und hatte somit den Horror zweier Weltkriege durchlitten. Ihr Leben spielte sich größtenteils in dörflicher Umgebung ab, im Moselland und schräg gegenüber von Luxemburg. So erzählt das Buch auch von regionalen Bräuchen, dem täglichen Leben und dem Umgang der Menschen miteinander. Doch von idyllischem Landleben konnte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sicher nicht die Rede sein. Das Leben der Landbevölkerung war geprägt von Armut sowie von Tod und oftmals Hunger durch Kriege. Hinzu kommt, dass Terri mit einem Nazigegner verheiratet war, der mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg hielt und ständig dem Druck der Nazis - bis zur Gefängnisverurteilung - ausgesetzt war, was sich natürlich auf das Leben der ganzen Familie ausgewirkt hatte. Trotz aller Schrecken, Entbehrungen und Verluste verlor Terri nie den Mut, fand Trost in ihrem Glauben, auch wenn die Kirche sie oftmals im Stich gelassen hatte, und kämpfte für das Wohlergehen ihrer Familie.



(Erstkommunionfeier mit Terri, rechts oben)

Die Enkelin der Protagonistin und Tochter der Autorin, die uns das Buch vorstellen wird, hatte ihre Mutter immer wieder ermuntert, all die Erzählungen über ihre Großeltern aufzuschreiben. Entstanden ist daraus dann ein ganzes Buch: eine spannende, dramatische Familiengeschichte und zugleich ein Zeitzeugnis, das den kaum beachteten, unscheinbaren Helden der Naziherrschaft die ihnen gebührende, oft vergessene Aufmerksamkeit schenkt - ein Buch, das so manchen Blickwinkel auf die damalige Zeit verändern wird.

Als gemeinsame Veranstaltung der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde Den Haag mit dem KulturNetz aan Zee laden wir ein zum Lauschen und Plauschen

am **Freitag, 10. Juni 2022**

um **19.30 Uhr**

im **Rafaelshaus**, Badhuisweg 35 A

Herzlich willkommen!

Gesprächskreis

Das nächste Mal treffen sich alle Interessierten

am **Mittwoch, 11. Mai 2022**
um **20:00 Uhr**
im **Rafaelshaus, Bashuisweg 35 A**



zum Thema: **Pfingsten – Der Geburtstag der Kirche**

Wir wollen uns mit der Botschaft des Festes beschäftigen, das die Kirche hervorgebracht hat. Der Heilige Geist ist uns versprochen als die Weise der Gegenwart Gottes, die uns echte Gemeinschaft ermöglicht. Zu einer guten Geburtstagsfeier gehören auch ein paar kleine Snacks und Getränke. Wenn jede/r eine Kleinigkeit mitbringt, wird es ein genussvoller Abend – an Leib und Seele!

Brigitta Hermes und Lydia Bölle

Gemeinsamer Abend für Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse



Nach dem Filmabend ist das Programm der nächsten gemeinsamen Aktion zwar noch nicht genau geplant, weil es (auch) wetterabhängig ist, aber wir treffen uns... - zum Beispiel zu Spielen am Strand, Picknick...

... und zwar
am **Samstag, 25. Juni 2022**
um **18.00 Uhr.**

Er endet um 21.00 Uhr!

Nähere Informationen zum Programm und Ort gibt es über die wöchentliche Rundmail! Tragt euch den Termin aber schon einmal ein!

Wegen der nötigen Vorbereitungen bitten wir um **Anmeldung** bis zum 22. Juni.

Gemeinsamer Abend für Jugendliche ab der 7. Klasse

Filmabend

Besonders die Jugendlichen, die sich nach den Sommerferien auf die Firmung vorbereiten möchten – aber auch alle anderen ab ca. 13 Jahren – sind herzlich eingeladen zu einem Filmabend.

Wir werden entweder den Film „**Wie im Himmel**“ schauen.

Dieser Film erzählt von einem Musiker, dessen Lebenstraum sich erfüllt, als er nach langer Irrfahrt lernt, die Menschen und sich selbst zu lieben. Ein mitreißender und humorvoller Film über die Umwege zum Glück.

Oder wir schauen den Film „**Gott ist *nicht* tot**“.



Dieser Film erzählt davon wie sich der junge Student Josh Wheaton bereits zu Beginn seines Studiums mit einer gewaltigen Herausforderung konfrontiert sieht. Bei seiner ersten Unterrichtseinheit fordert der Philosophieprofessor seine Studenten dazu auf „Gott ist tot“ auf ein Blatt Papier zu schreiben. Doch als gläubiger Christ verweigert Josh diese Aufgabe und wird daraufhin von seinem Lehrer aufgefordert, Beweise für die Existenz Gottes vorzubringen.

Wir entscheiden gemeinsam, welchen Film wir an diesem Abend anschauen. Für einen gemütlichen Rahmen mit Snacks und Getränken ist gesorgt.

Der Abend findet statt

am **Samstag, 2. Juli 2022**

um **18.00 Uhr**

im **Rafaelshaus**, Bashuisweg 35 A.

Der Abend endet um 21.00 Uhr.

Wegen der nötigen Vorbereitungen bitten wir um **Anmeldung** bis zum 29. Juni!

Fronleichnam – Wir gestalten einen Blument Teppich



Eine schöne, alte Tradition ist es, für den Gottesdienst an Fronleichnam Blumenteppeiche zu gestalten. Sie tragen auf anschauliche und bildliche Weise zur Verehrung der Eucharistie bei. Dadurch sind der Frühling und die ganze Schöpfung dabei, wenn wir uns im Gottesdienst an das größte Geschenk Jesu erinnern: das Abendmahl!

So laden wir alle Kinder, die Freude daran haben, herzlich ein mitzuhelfen, und zwar

am **Samstag, 18. Juni 2022**
 um **15.00 Uhr**
 im **Rafaelshaus, Badhuisweg 35 A.**



Blumen können sehr gern mitgebracht werden!

Um besser planen zu können, wäre eine Anmeldung per Mail schön!

Gottesdienste mitgestalten!

Neben den besonders gestalteten Familiengottesdiensten und der Kinderkirche, gibt es am Sonntagmorgen immer wieder die Gelegenheit, neue Formen der Feier vorzubereiten und zu gestalten. Dadurch, dass an etlichen Sonntagen kein Priester für die Eucharistie zur Verfügung steht, haben wir die Möglichkeit, den Wortgottesdienst neu zu prägen. Das würden wir gern in einem Kreis von Interessierten bedenken und planen.



Alle Interessierten sind eingeladen zu einem Treffen

am **Montag, 30. Mai 2022**
 um **19.30 Uhr**
 im **Rafaelshaus, Badhuisweg 35 A.**

Mitteilungen aus dem Pfarrgemeinderat

Auf der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates wurde bereits der **Termin des nächsten Gemeindefestes** festgelegt. Auch wenn er noch weit weg ist, mögen sich bitte Interessierte an der Gestaltung und Vorbereitung des Festes gern melden. In jedem Jahr ist es eine Art Auftakt für das Gemeindeleben des folgenden Schuljahres, gerade für neue Familien. Diese Gelegenheit wollen wir nutzen und aufmerksam gestalten. Wer sich den Termin schon einmal notieren möchte... Es geht um das letzte Septemberwochenende (**24./25. September 2022**)!

Unser Spendenprojekt in Malaysia

Die Kollekten der Gottesdienste in der Fasten- und Osterzeit gehen als Spende an unser Projekt in Malaysia. Um das Spendenergebnis noch ein wenig zu verstärken, gab es am 5. Fastensonntag eine besondere Verkaufsaktion. Tassen und Kerzen mit dem Kirchenfenster von St. Rafael fanden guten Absatz!



Das **Gesamtergebnis** aller Spenden wird zeitnah über die Rundmail mitgeteilt. Allen Wohltäterinnen und Wohltätern sei im Namen der Kinder und Jugendlichen der Schule von Herzen gedankt!

Sie können auch weiterhin diese Einrichtung unterstützen und Ihre **Spende** überweisen auf unser Konto mit dem Vermerk „Spendenprojekt“:

Konto: 47.33.18.652
 Name: Kerkgen Deutschsprach Ka
 Bank: ABN AMRO
 IBAN: NL11ABNA0473318652
 BIC: ABNANL2A

Aktuelle Informationen finden Sie regelmäßig auf der Facebookseite: <https://www.facebook.com/DestinyWelfareCentre> und auf der Website: <https://ppkdestiny.com/>

Unsichtbarer Lebensfaden

Den roten Faden deines Lebens
musst du nicht selbst erfinden,
aber immer wieder neu danach Ausschau halten.

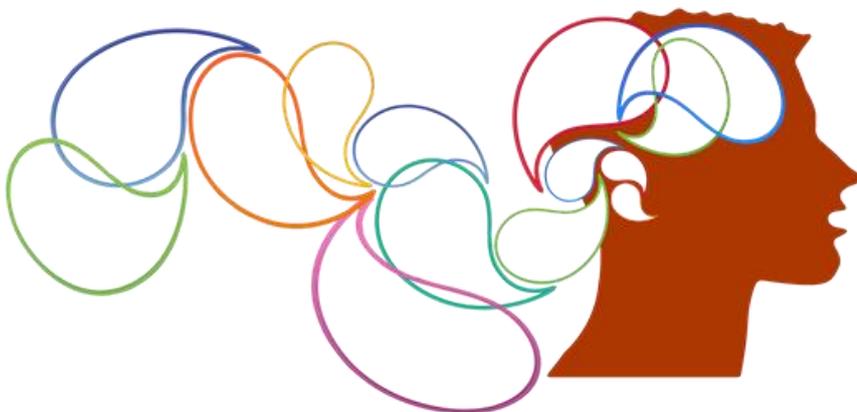
Am roten Faden deiner Geschichte
erkenntst du, wie dein Leben gefügt wurde
und du bis hierher geführt worden bist.

Im roten Faden deiner Hoffnungen und Träume
steckt die Kraft, die dir hilft,
das Fremde und Ungeliebte anzunehmen.

Der rote Faden deiner Gebete
kann dir ein Lied singen von deiner
Entbehrung und Erfüllung.

Aus dem roten Faden deiner Beziehungen
hast du ein Netz gewoben,
das dein Leben tragfähig macht.

Der rote Faden deines Lebens
wird dir zugespielt –
bis zu deiner Vollendung.



Es ist gut, um diesen roten Faden zu wissen, der mir sagt,
dass mein Leben nicht aus einem Sammelsurium von Zufällen,
wahllosen Ereignissen oder gleichgültigen Beliebigkeiten entsteht und besteht.

Ökumene

Der Weltgebetstag der Frauen ist in jedem Jahr eine gute Gelegenheit zur ökumenischen Zusammenarbeit. Die wollen wir weiterhin nutzen. Auch deshalb, weil sie wirklich Freude macht!

Unter dem unerwartet sehr aktuellen Motto „Zukunftsplan Hoffnung!“ hat sich ein Kreis von Männern und Frauen zum ökumenischen Gebetsabend in St. Rafael getroffen, um den Gedanken und Gebeten nachzugehen, die in Großbritannien vorbereitet worden waren. Ein wichtiges Element dieser traditionsreichen Veranstaltung ist das anschließende gemein-



same Essen mit Speisen der Nation, die den weltweit gefeierten Tag vorbereitet hat. So ging es im Rafaelshaus mit Scones und anderen britischen Leckereien gemütlich weiter.

Rück-Blicke

... auf die Erstkommunionvorbereitung



Zwölf Kinder bereiten sich mit sehr viel Freude und Bereitschaft auf ihr großes Fest vor! Und es ist eine wahre Wonne mitzuerleben, wie die Gruppe zusammengewachsen ist. Wir sind einen schönen gemeinsamen Weg gegangen. Auch wenn wir nicht alle miteinander die Erstkommunion feiern können, sind es doch diese Freitagnachmittage, die uns in Erinnerung bleiben werden als eine

gute Gemeinschaft. Gemeinsam werden wir uns dann im Oktober auf das Sakrament der Versöhnung vorbereiten. Wie schön!

... auf die Klagemauer



Sie hat uns während der gesamten Fastenzeit begleitet. Es war beeindruckend zu sehen, wie sie durch Elemente aus den verschiedenen Gottesdiensten immer lebendiger wurde. So war auch optisch erkennbar, dass und wie viele Menschen ihre Gedanken und Gebete in unserer Kirche an Gott richten.

... auf die Kinderkirche

In der Coronazeit fand die Kinderkirche für die Gruppe der jüngsten Gottesdienstteilnehmer während der gesamten Dauer oben im Gemeinderaum statt. So konnten wir insgesamt deutlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Sonntag den Besuch des Gottesdienstes ermöglichen. Ab sofort wird die Kinderkirche wieder ausschließlich während des Wortgottesdienstteils stattfinden.



... auf die Frühschicht



Der Krieg in der Ukraine hatte begonnen. Dadurch waren (fast) alle Gedanken, Worte und Gebete an diesem Morgen in der Frühschicht der Not dieser Menschen gewidmet. Den Kreuzen der Welt und den eigenen haben wir Ausdruck gegeben in selbstgestalteten Kreuzen, die dann an die Klagemauer gestellt wurden. Der ernste und traurige Anlass der gemeinsamen Gebetszeit mündete dann in einem schlichten Frühstück mit der Möglichkeit zum Gespräch und Austausch. Das tat gut!

... auf den ökumenischen Jugendkreuzweg



In einem erstaunlich großen Kreis von mehr als 20 Jugendlichen haben wir einen spannenden und kreativen Abend miteinander verbracht. Es war sehr schön zu erleben, wie frei und engagiert sich alle in die Gestaltung und Durchführung des Kreuzweges eingebracht haben. Die vielfältigen inhaltlichen Anregungen wurden mit Leben gefüllt. Und



das anschließende gemeinsame Essen hat sogar alte Bekanntschaften und Freundschaften wieder aufleben lassen. Das hat richtig viel Spaß gemacht! Gerne weiter so!

... auf den Filmabend

Ähnliches gilt für den gut besuchten Filmabend! **Thilda & die beste Band der Welt** hat für viel Unterhaltung gesorgt. Mit Humor und guten Ideen hat sie große Lust auf Abenteuer gemacht! Der nächste gemeinsame Abend ist bereits in Planung!



... auf die Friedenstauben



Die Erstkommunionkinder haben sie als Ausdruck ihres Friedenswunsches an die Fenster unserer Kirche gezaubert!

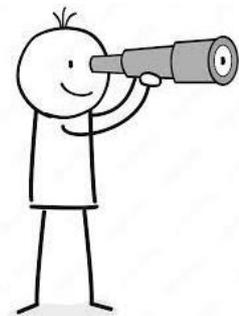


... auf das Seniorentreffen



Mit einem „Überraschungsgast“ begann das Treffen der Seniorinnen und Senioren. Bei Kaffee und Kuchen berichtete Marlis lebhaft und ausführlich aus ihrer neuen Heimat Österreich! Das war nicht nur interessant, sondern auch eine spürbare Wertschätzung gegenüber der vertrauten Gruppe aus „alten Zeiten“.

... auf den „Synodengottesdienst“



Im Rahmen eines Gottesdienstes haben wir uns mit den Fragen der Synode, die Papst Franziskus für die weltweite katholische Kirche angestoßen hat, beschäftigt. Sie lohnen sich immer wieder betrachtet zu werden, einzeln und gemeinsam. Nur so kann unsere Gemeinde St. Rafael gut leben und wachsen.

Fühle ich mich gehört und gesehen? - Sehe und höre ich andere?

Möchte ich mich mitteilen? - Teilen sich mir andere mit?

Was suche ich? - Finde ich, was ich suche?

Bleiben wir dran – und im Gespräch!

... auf die digitale Ausstellung kreuz & quer



... auf den Palmsonntag



... auf den Gründonnerstag



In kleiner Gemeinschaft haben wir nicht nur Eucharistie miteinander gefeiert, sondern auch ein anschließendes Agape-Mahl!

... auf den Karfreitag



Für Kinder sind die Ereignisse der letzten Tage im Leben Jesu besonders schwer zu verstehen, aber dennoch beeindruckend. In fünf Stationen haben wir uns den Haltungen von Menschen, die zur Verurteilung und zum Tod Jesu geführt haben, gewidmet. Denn Erfahrungen wie Angst, Einsamkeit, aber auch Unterstützung und enge Freundschaft kennen alle aus dem eigenen Alltag. Mit Hilfe von Zeichen und Symbolen ist es auch den Kindern möglich, ein Gespür für die christliche Botschaft von der Treue Jesu bis ans Kreuz zu bekommen. So wird eine Verehrung des Kreuzes mit Blumen zu einem Zeichen des Vertrauens und der Hoffnung.



... auf Ostern



Die Mauer ist erblüht! Jesus lebt - Halleluja! Sowohl in der Osternacht als auch am Ostermorgen haben wir uns in großer Gemeinschaft versammelt, um das Leben zu feiern! Schon am Palmsonntag war der Eindruck, dass nach Corona viele alte und neue Gesichter wieder da sind! Das ist eine große Freude! So viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die singen, beten, feiern... ! Wunderbar! Großer Dank gilt sowohl P. Christian Dieckmann als auch Pfarrer Engel, die beide mit viel Offenheit, Kreativität und Engagement die Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen bei uns und mit uns gefeiert haben!

... auf den Familiengottesdienst

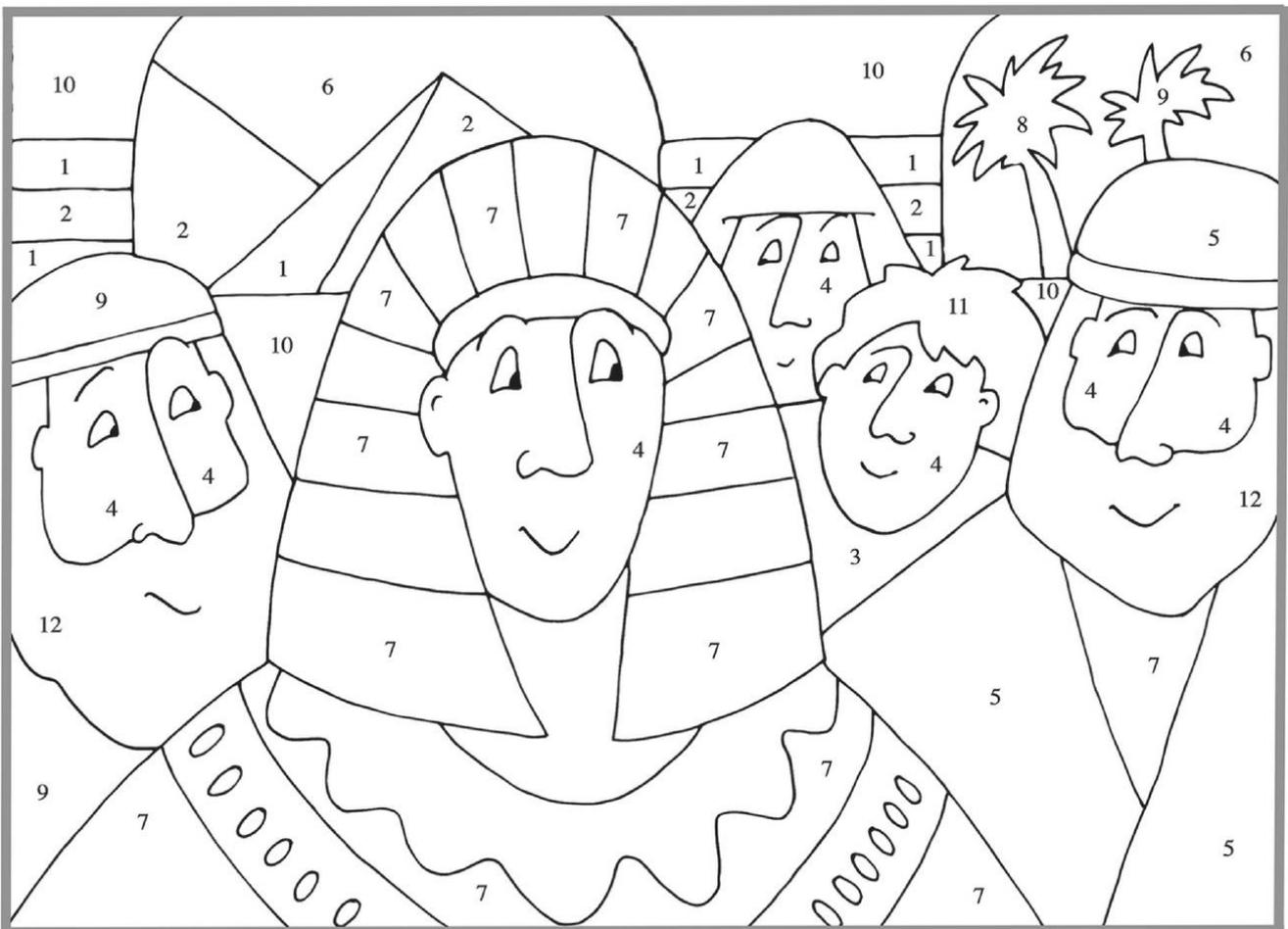


Sie verbindet die gleiche Haltung:

Maria, Jesus, der gute Hirt, Mütter und Väter, alle „Pastoren“.
Denn sie sind mitfühlend, achtsam, ruhig, interessiert und passen auf!

Kinderseite

Manche Abenteuer möchte man gar nicht erleben. Das gilt bestimmt für die Abenteuer von Joseph, dem Sohn des Jakob, von denen das erste Buch der Bibel erzählt. Joseph hatte noch elf Brüder und mit denen verstand er sich überhaupt nicht. Und eines Tages machten die Brüder etwas sehr Schlimmes. Sie verkauften ihren Bruder an Händler, und so kam Joseph aus seiner Heimat Israel nach Ägypten. Dort kam er dann auch noch nach falschen Beschuldigungen ins Gefängnis. Doch Gott hatte Joseph nicht vergessen. Weil er die Träume des ägyptischen Königs richtig deuten konnte, wurde Joseph aus dem Gefängnis entlassen und dann sogar zum Vizekönig. Dann kam eine Hungersnot über die ganze Gegend. Joseph hatte das gewusst und große Vorräte an Getreide anlegen lassen, sodass niemand zu hungern brauchte. Es kamen sogar Menschen aus Israel nach Ägypten, um Getreide zu kaufen. Darunter auch die Brüder von Joseph. Er erkannte sie, die Brüder ihn aber nicht. Joseph hätte sich jetzt an ihnen rächen können, doch das tat er nicht. Weil Gott ihm geholfen hatte, half er jetzt seinen Brüdern, und das Abenteuer ging für alle gut aus.



1 gelb, 2 orange, 3 rot, 4 rosa, 5 violett, 6 hellblau, 7 dunkelblau, 8 hellgrün, 9 dunkelgrün, 10 hellbraun, 11 dunkelbraun, 12 grau

Impressum

Deutschsprachige Katholische Gemeinde in den Niederlanden

Badhuisweg 35A
2587 CB Den Haag
+31-70-3554240
rafaelshaus@katholischekirche-den Haag.nl
www.katholischekirche-den Haag.nl

Pastoralreferentin: Lydia Bölle

+31-70-3554240
lydia.boelle@katholischekirche-den Haag.nl

Pfarrgemeinderat: Jürgen Keil

Bankverbindung:

Konto: 47.33.18.652
Name: Kerkgen Deutschsprach Ka
Bank: ABN AMRO
IBAN: NL11ABNA0473318652
BIC: ABNANL2A

ANBI: 824117463
KVK: 74874446

Evangelische Schwesterngemeinschaft

www.evangelischekirche-den Haag.nl
+31-70-3465727

